



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 6. August 2010 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, GV Sonja Poglitsch-Gaal, GV Wolfgang Deutsch, Martin Bruckner, Josef Deutsch, Joachim Fasching, Mag. Christina Gmeindl, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Erwin Mayer, Evelyn Merkl, Alfons Rinke, Martin Schrei, Josef Tonweber und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, (beide entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzliche Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Mag. Christina Gmeindl und Ernst Korpitsch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2010** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Gemeinderätin Mag. Christina Gmeindl stellt den Antrag, dass folgender Tagesordnungspunkt zur Behandlung aufgenommen wird:

.) LKW-Fahrverbot über 7,5 t auf der L116 mit Beschlussfassung darüber, dass die Gemeinde einen neuerlichen Antrag an die zuständigen Behörden stellt und sich intensiv um eine positive Erledigung bemüht.

Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Punkt wird als 7.) in der Tagesordnung behandelt, der bisherige Punkt 7. als Punkt 8.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) Baubewilligung an den Verein BIO-Fernwärme Mogersdorf für die Errichtung einer Heizanlage – Entscheidung über eine Berufung;**
 - 3.) Bericht des Prüfungsausschusses über die am 9.7.2010 durchgeführte Kassakontrolle;**
 - 4.) Straßenbeleuchtung – Erneuerung der Lampen bei den Häusern Mogersdorf 207 bis Mogersdorf 224;**
 - 5.) Umbau der Heizanlagen – Fernwärmeanschlüsse für die Volksschule, Gemeindeamt und das Feuerwehr- und Musikhaus in Mogersdorf;**

- 6.) **Ansuchen des Herrn Horvat, Mogersdorf 206 – Verlegung des Gemeindeweges, Grundtausch;**
- 7.) **LKW-Fahrverbot über 7,5 t auf der L116 mit Beschlussfassung darüber, dass die Gemeinde einen neuerlichen Antrag an die zuständigen Behörden stellt und sich intensiv um eine positive Erledigung bemüht.**
- 8.) **Allfälliges**

ZU 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- 26.6. – Teilnahme am Grillfest der Feuerwehr Deutsch Minihof;
- 28.6. – Besprechung mit dem AMS – Mitarbeiter aus der Aktion 4000;
- 28.6. – Besprechung mit Vertretern des Naturparkes - Kanufahrten;
- 2.7. – Gemeindeversammlung - Kreuzstadelrestaurant, Präsentation der allgemeinen Finanzlage der Gemeinde und der Zwischenergebnisse im Projekt Dorferneuerung;
- 3.7. – Landesfeuerwehrwettbewerb in Jennersdorf;
- 5.7. - Besprechung – Baustelle beim Feuerwehrhaus in Wallendorf;
- 5.7. – Besprechung mit der Oberwarter Siedlung, Bauvorhaben Wohnung in Mogersdorf 5, Probleme mit dem Baufortschritt und mit dem undichten Dach der Nachbarn Krenn;
- 6.7. – Teilnahme an der Eröffnung des Symposions Mogersdorf in Cilli, Slowenien;
- 7.7. – Bauverhandlung zur Genehmigung des Heizhauses und Hackgutlagers für die Bio-Fernwärme Mogersdorf;
- 9.7. – Gemeindeversammlung – Gasthaus Werner, Präsentation der allgemeinen Finanzlage der Gemeinde und der Zwischenergebnisse im Projekt Dorferneuerung;
- 10.7. – Teilnahme am Grillfest der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf;
- 11.7. Teilnahme an der Generalversammlung der Bio-Fernwärmegenossenschaft Wallendorf-Deutsch Minihof. Der Obmann konnte eine erfreuliche Bilanz und Entwicklung berichten. Es kommen jährlich neue Anschlüsse dazu. Die Anlage wird mit einem zusätzlichen Heizkessel ausgestattet.
- 13.7. – Vorstandssitzung des Naturparkvereines;
- 15.7. - Vorstandssitzung des Abwasserverbandes, die Kosten für das Projekt „Energieautarke Kläranlage“ haben sich mehr als verdoppelt – leider wird aber die vom Bürgermeister geäußerte Kritik an der Sache in den Verbandsgremien nicht gehört und nur von wenigen anderen Gemeindevertretern unterstützt.
- 17.7. - Teilnahme am Grillfest der Feuerwehr Wallendorf;
- 18.7. – 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Wallendorf – der Bürgermeister gratuliert und wünscht weiterhin viel Erfolg;
- 24.7. - Teilnahme am Kabinenfest des Sportvereines Wallendorf;
- 25.7. – Annakirtag in Mogersdorf;
- 31.7. – Schlachtlauf St. Gotthard - Schöllsberg, der Bürgermeister dankt den Feuerwehren Deutsch Minihof und Mogersdorf-Berg für die Unterstützung;
- 1.8. – Gedenkgottesdienst – Türken Schlacht am 1.8.1664;
- 2.8. – Baubeginn zur Verlegung der Haltestelle und sicheren Ausgestaltung des Fußgängerüberganges beim Hauptplatz in Mogersdorf;
- 3.8. – Begehung der Fernwärmetrasse in Mogersdorf;
- 4.8. – Dorferneuerung – 1. Veranstaltung - „Buschenweihe“ im Pfarrheim, ca. 25 Personen unter Leitung von Frau Mag. Rosemarie Granitz;

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über die Arbeiten der Bauhofmitarbeiter und über die Beschäftigung von Ferialpraktikanten.

ZU 2. TO:

Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Entstehung des Projektes Bio- Fernwärme Mogersdorf.

Nachdem sich die Anschlusswerber in der Umgebung des Hauptplatzes und im Obertrum konzentrierten, musste auch ein Standort in diesem Bereich gewählt werden. Die Möglichkeit auf dem Nachbargrundstück bei der Volksschule hat sich durch einen Grundtausch ergeben.

Der Gemeinderat hat dem Verkauf des Grundstückes an die Bio-Fernwärmebetreiber einstimmig zugestimmt.

Am 7. Juli wurde die Bauverhandlung für die Errichtung eines Heizraumes und das Hackgutlager durchgeführt. Die Bauverhandlung fand unter Leitung von Vizebürgermeister Franz Windisch statt, weil der Bürgermeister als Obmannstellvertreter des Betreibervereines, somit auch als Vertreter des Konsenswerbers befangen war. Die Gemeinde als Anrainer war durch Gemeindevorstand Sonja Poglitsch-Gaal vertreten..

Bei der Bauverhandlung waren die betroffenen Anrainer Katherina Mayer und Thomas Blang gemeinsam mit Herrn Josef Lex anwesend, dem sie eine Vollmacht für ihre Vertretung erteilt haben. Zur Verhandlung ist auch Landtagsabgeordneter Kölly aus Deutschkreutz erschienen und hat auf Befragung zu seiner Stellung in dieser Bausache erklärt, dass er das Land vertrete. Nachdem dies als nicht zulässig abgewiesen wurde, wurde nach ausführlicher Diskussion vom Verhandlungsleiter geduldet, dass Herr Kölly ebenfalls als Vertreter der Anrainer Mayer/Blang der Verhandlung beiwohnen kann.

Nach durchgeführter Bauverhandlung wurde ein technisches Gutachten eingeholt, welches bescheinigt, dass keine Gefährdung für die Anrainer besteht – im Gegenteil, vom Gutachter wurde bescheinigt, dass durch die Außerbetriebnahme einiger alter Ölheizungen sich die Situation sogar verbessern wird. Das Gutachten wurde als Beilage im Bewilligungsbescheid den Parteien zur Kenntnis gebracht.

Während noch offener Rechtsmittelfrist hat Vizebürgermeister Franz Windisch vom Bevollmächtigten Josef Lex ein Schreiben erhalten, welches er in der Gemeinde am 29. Juli vorlegte.

Der Bürgermeister ersucht OAR Granitz zur rechtlichen Beurteilung des Schreibens und zu den weiteren Geschehnissen zu berichten.

OAR Granitz hält fest, dass Vizebürgermeister Windisch das Schreiben am 29. Juli vorgelegt hat. OAR Granitz hat in der Erstbeurteilung des Schreibens festgehalten, dass es sich dabei um keine Berufung handelt, weil die wesentlichen Bestandteile einer Berufung fehlen:

- .) die Bezeichnung als Berufung,
 - .) die Bezeichnung des Bescheides
- und .) das Schreiben enthält auch keine Berufungsanträge zum Baubewilligungsbescheid.

Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister wurde vereinbart, dass zur sicheren rechtlichen Abklärung mit Herrn W.Hofrat DDr. Prem von der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf gesprochen werden soll. Bei diesem Gespräch mit DDr. Prem in der Bezirkshauptmannschaft am 30.7. waren der Bürgermeister, Vizebürgermeister, Obmann des BIO-Fernwärmevereines Florian Bakanic und OAR Granitz anwesend.

Nach einer kurzen Besprechung wurde festgelegt, dass das Schreiben dem Gemeinderat vorgelegt werden soll.

OAR Granitz bringt nun das von Josef Lex an den Vizebürgermeister gerichtete Schreiben vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage A).

Nachdem das Schreiben von DDr. Prem einer ausführlichen Prüfung unterzogen wurde, wurde in einer gemeinsamen Besprechung am Montag, 2.8. folgendes festgehalten:

In § 63, Abs. 3 des AVG heißt es eindeutig:

„Die Berufung hat den Bescheid zu bezeichnen, gegen den sie sich richtet, und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.“

Beides fehlt im vorliegenden Schreiben.

In einer Anmerkung zum § 63 AVG werden zwei Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes zitiert (VwGH Erk. 21.10.1999 und 10.8.2000), wo es heißt:

„Einer Verbesserung zugänglich ist nur das Fehlen eines begründeten Berufungsantrages. Hingegen dient § 13 Abs 3 AVG nicht dazu, verfehlte Berufungsanträge zu korrigieren.“

Nachdem also die Grundmerkmale einer Berufung in diesem Schreiben fehlen, ist das Schreiben als „Anfrage“ an den Vizebürgermeister zu sehen, es werden ja mehrere Fragen gestellt.

Eine Berufung liegt somit nicht vor.

Der Bürgermeister hält fest, dass aber – um die Anrainer zu beruhigen – ein medizinisches Gutachten vom Amtsarzt eingeholt wurde. Dieses Gutachten wird zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage B).

Im Gutachten heißt es:

„Unter Berücksichtigung der vorliegenden Daten, Lageplan, sowie vorliegendem technischen Gutachten DI Walter Deutsch kann folgendes festgestellt werden:

Unter Einhaltung unten angeführter Auflagen kann bei ordnungsgemäßen Betrieb der Biofernwärmeanlage von keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Bevölkerung durch Lärm, Geruch oder Staub ausgegangen werden.

Durch den Ersatz diverser Heizungseinzelanlagen ist sogar mit einer Besserung der Luftemissionen bei optimalem Betrieb der Fernwärmeanlage zu rechnen.“

Die vom Amtsarzt Dr. Gangl festgehaltenen „erforderlichen Maßnahmen“ sind einerseits durch die Bestimmungen des Bgld. Luftreinhalte- und Heizanlagenengesetz bzw. der FAV vorgeschrieben und andererseits schon im Baubewilligungsbescheid als laufende Betriebsvorschriften vorgeschrieben.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt zur Sache folgendes:

- .) Die Anrainer wenden sich nur gegen den vorgesehenen Standort, es gibt ja auch eine Unterschriftenliste.
- .) Der letzte Artikel in der BVZ hat zusätzlich zu Verunsicherung geführt.
- .) Der Gemeinderat hat einstimmig über den Verkauf des Grundstückes an die Betreiber der Bio-Fernwärmeanlage entschieden.
- .) Andere Gemeindeglieder haben ihm gegenüber auch Einwände vorgebracht.
- .) Es sollte versucht werden, die Situation mit der Zufahrt zu verbessern.

Der Bürgermeister hält fest, dass das Grundstück und die umliegenden Häuser im gemischten Baugebiet liegen, wo auch Gewerbebetriebe errichtet werden könnten.

OAR hält zum Sachverhalt noch folgendes fest:

Der Inhalt des bei der Bezirkshauptmannschaft am 30.7. geführten Gespräches wurde scheinbar sofort an Außenstehende weitergegeben – er erinnert daher an die Bestimmungen über das Amtsgeheimnis.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt dazu, dass er am Samstag im Gasthaus schon zu diesem Gespräch angesprochen wurde und diese Person den Inhalt des Gespräches bei der BH kannte. Die betreffende Person wird von Vizebürgermeister Windisch nicht genannt.

Zum Schreiben des Josef Lex hält OAR Granitz folgendes fest:

*Zu: „Hackschnitzel werden nur nachmittags geliefertBauarbeiten werden dann am Vormittag während des Unterrichts durchgeführt?
Unserer Meinung nach wird da der Schulunterricht massiv gestört.“*

Beim Bau werden keine Hackschnitzel benötigt! Wenn die Bauarbeiten rechtzeitig am 9.8. beginnen können, dann sind sie bei Schulbeginn am 6.9. schon abgeschlossen – daher kann es auch keine Störung des Unterrichtes geben!

Zu: „Außerdem bedeute dies Grabungsarbeiten auf dem derzeitigen Schulweg! Welchen Weg benutzen dann die Schüler/innen währenddessen die Rohre verlegt werden?“

Die Bauarbeiten werden bis Schulbeginn abgeschlossen sein – auch der Leitungsbau. Außerdem wird auch der Fußweg bei der Baustelle der Oberwarther Siedlung bis Schulbeginn wieder frei sein.

Zu: „Weiters wurde auch nicht genau über die Zufahrt der Feuerwehr berichtet.könnte es beim Zufahren zur Anlage mit einem Kranwagen oder einem schweren Rüstfahrzeug Probleme geben.“

Die Stadtfeuerwehr Jennersdorf hat bei der Volksschule schon Übungen mit dem schweren Rüstfahrzeug und einer Drehleiter durchgeführt und es gab keine Probleme.
OAR Granitz bringt ein Luftbild (Orthofoto aus dem GIS) vom Gemeindegeweg zur Kenntnis. Auf diesem Luftbild ist zu erkennen, dass die Hecke der Anrainer Mayer/Blang in den Weg hineinragt. Wenn sich der Bevollmächtigte der Anrainer bezüglich der Sicherheit der Schulkinder Sorgen macht, so sollte er sich darum kümmern, dass als dringende Maßnahme zuerst die Hecke bis auf die Grundgrenze zurückgeschnitten wird, damit die volle Breite des Weges (5 Meter) wieder für die Zufahrt zur Schule zur Verfügung steht – als Schulbusfahrer sollte er daran größtes Interesse haben!

GV Wolfgang Deutsch erkundigt sich, warum in Mogersdorf keine Genossenschaft sondern ein Verein gebildet wurde.
Der Bürgermeister erklärt dazu, weil die Abwicklung mit einem Verein möglich ist, aber der Verwaltungsaufwand wesentlich geringer ist.

Zu 3. TO:

Der Obmann des Kontrollausschusses Gemeinderat Joachim Fasching berichtet über die am 9.7.2010 durchgeführte Prüfung. Die Prüfung umfasste den Zeitraum 1.12.2009 bis 30.6.2010.

Es gab keine Beanstandungen.
Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Nebengasse bei den Häusern Nr. 49, 50 und 224 die Straßenbeleuchtung abgetragen werden musste, weil ein Mast schon umgefallen ist und zwei weitere durch Rost stark beeinträchtigt waren.

Für die Neuaufstellung wurden nun kurzfristig Angebote eingeholt.

Nachdem sehr viele Angebote vorliegen und die Firmen auch noch viele verschiedenen Lampenarten angeboten haben schlägt der Bürgermeister vor, dass ein Grundsatzbeschluss über die Neuaufstellung der Beleuchtung gefasst wird und der Gemeindevorstand die Typenentscheidung trifft.

Der Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

GR Erwin Mayer erkundigt sich, ob diese notwendige Neuanschaffung im Rahmen der Lichtregion gefördert werden kann.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass ein Gesamtprojekt für die Gemeinde gefördert werden kann. Man beschäftigt sich derzeit intensiv mit der LED-Technologie – vom Fachleuten wird aber geraten, dass die weitere technische Entwicklung im nächsten Jahr abgewartet werden soll.

GR Mag. Christine Gmeindl ersucht, dass auch darüber diskutiert werden sollte, ob es wirklich notwendig ist, dass die Straßenbeleuchtung die ganze Nacht eingeschaltet ist. In den meisten Nachbargemeinden wird abgeschaltet.

Vizebürgermeister Franz Windisch hält dazu fest, dass es billiger ist eingeschaltet zu lassen, als zwischendurch abzuschalten, weil beim Einschalten viel Strom verbraucht wird.

Der Bürgermeister sagt zu, die Kostenersparnis errechnen zu lassen, wenn die Straßenlampen z.B. von Mitternacht bis in der Früh ausgeschaltet werden.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass versucht wurde für die Heizungsumbauarbeiten für die Fernwärmeanschlüsse von zwei Firmen Angebote einzuholen (Fa. Reicht und Fa. Taucher). Die Firma Reicht hat trotz Nachfrage kein Angebot abgegeben.

Das vorliegende Angebot der Firma Taucher bringt er wie folgt zur Kenntnis:

Umbau Volksschule € 3.510,36 (inkl. Mwst.)

Das Angebot enthält auch die Reinigung und Entsorgung des bestehenden alten Öltanks.

Umbau Gemeindeamt

€ 5.681,38 (inkl. Mwst.)

Das Angebot enthält auch die Reinigung und Entsorgung des bestehenden alten Öltanks. Im Gemeindeamt ist es aber notwendig, einige alte Pumpen zu erneuern.

Umbau Feuerwehr- und Musikhaus Mogersdorf € 3.767,14 (inkl. Mwst.).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Arbeiten an die Firma Taucher zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Fernwärmeanschluss für den Bauhof soll im nächsten Jahr budgetiert werden.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Jürgen Horvat und Stefanie Kirchler, wohnhaft in Mogersdorf 106 einen Antrag gestellt hat, dass der am Haus 106 unmittelbar vorbeiführende Gemeindeweg um ca. 1 Meter verlegt wird (Lageplan – Protollbeilage C).

Derzeit liegt die Grundgrenze unmittelbar am Hauseck. Die Familie Horvat/Kirchler hat erklärt, dass sie sämtliche anfallenden Kosten tragen werden.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Verlegung des Gemeindeweges für die Gemeinde kein Nachteil ist und daher das Ansuchen bewilligt werden sollte.

OAR Granitz ersucht, dass die Familie durch Mithilfe von den Gemeindearbeitern unterstützt wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Wegverlegung zugestimmt wird, wenn die Familie Horvat/Kirchler sämtliche Kosten (Vermessung und die notwendigen Arbeiten) übernimmt. Die Familie soll bei den Arbeiten von den Gemeindearbeitern (Fuhrwerk) unterstützt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Gemeinderätin Mag. Christine Gmeindl hält fest, dass der zunehmende LKW-Schwerverkehr in Mogersdorf mehr und mehr zur Belastung wird. Die Gemeinde sollte sich daher intensiv dafür einsetzen, dass ein LKW-Fahrverbot für Schwerfahrzeuge – LKW über 7,5 Tonnen – auf der L 116 eingerichtet wird.

Es sollte versucht werden mit den Gemeinden Jennersdorf und Weichselbaum, einen neuen gemeinsamen Antrag zu stellen.

GR Mag Christine Gmeindl stellt daher den Antrag, dass die Gemeinde Mogersdorf einen neuerlichen Antrag auf ein "LKW-Fahrverbot über 7,5 t auf der L116 im Bereich Mogersdorf – stellt.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass die Gemeinde schon mehrmals Anträge gestellt hat, diese aber bisher immer abgelehnt wurden.

GR Erwin Mayer befürwortet den Antrag – er hält fest, dass er unmittelbar an der Straße wohnt und die Belastung sehr groß ist.

GR Joachim Fasching berichtet, dass Radfahrer durch die vorbeifahrenden LKW sehr gefährdet sind.

GR Mag. Gmeindl und GR Mayer erklären, dass die Bewohner an der Straße stark belastet sind. Sie halten fest, dass es fast keine Kontrollen durch die Polizei gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass er die Sache mit der Bezirkshauptmannschaft besprechen wird.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass der den Antrag ebenfalls befürwortet.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag von GR Mag. Christina Gmeindl abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

ZU 8. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass am 21.8. das Dorffest stattfindet und ladet dazu recht herzlich ein.
- Der Bürgermeister berichtet, dass GV Otto Granitz aus Anlass seines 50. Geburtstages den Gemeinderat einladet.

- GR Edwin Lex erkundigt sich bezüglich der hohen Rechnung der Firma Medl für die Baggerarbeiten beim Feuerwehrhaus in Wallendorf.
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er mit Medl zwar schon gesprochen habe aber noch keine Einigung erzielt wurde. Die Rechnung wurde noch nicht bezahlt.
- GR Edwin Lex erkundigt sich, warum bei den Begräbnissen früherer Gemeinderäte nur ein Kranz gekauft wird und keine Traueransprache gehalten wird.
OAR Granitz berichtet, dass das schon seit vielen Jahren so praktiziert wird und im Gemeinderat so festgelegt wurde. Manche sind schon vor vielen Jahren aus dem Gemeinderat ausgeschieden, eine Ansprache ist daher nicht mehr passend.
Bei verstorbenen Gemeinderäten, die noch aktiv waren, wird auch eine Trauerrede gehalten.
Nach ausführlicher Diskussion wird festgehalten, dass das so bleiben soll.
- GV Wolfgang Deutsch berichtet, dass die Ausbesserungsarbeiten beim Eingang zur Wohnung im Kindergarten nicht gemacht wurden und beim Gemeindehaus Wallendorf 124 müsste das Traufenpflaster ausgebessert werden.
- GV Wolfgang Deutsch erkundigt sich, wann die Subvention für den Verschönerungsverein ausgezahlt wird.
OAR Granitz hält dazu fest, dass die Gemeinde derzeit keine Subventionen auszahlen kann, weil das Gemeindekonto im Minus ist.
Der Bürgermeister sagt die Auszahlung nach Einlangen der Bedarfszuweisungen zu.
- GR Joachim Fasching ersucht, dass die Erde beim Übungsplatz der Feuerwehr in Deutsch Minihof planiert wird.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Firma Teerag-Asdag diese Arbeiten im Zuge der Bauarbeiten in Mogersdorf durchführen wird.
Die Feuerwehr müsste dann aber den Grassamen einbringen.
- Vizebürgermeister Franz Windisch berichtet, dass die Mieterin Natascha Karner nachgefragt hat, warum die Heizung im Gemeindehaus nicht funktioniert.
OAR Granitz erklärt dazu, dass die Heizung wie jeden Sommer ausgeschaltet ist. Im nächsten Jahr, wenn der Anschluss an die Fernwärme erfolgt ist, kann auch im Sommer geheizt werden.

Ende: 21.30 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Christina Gmeindl)
(Ernst Korpitsch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:
ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: